

- Der Einfluss eines offenen Foramen ovale auf die Sauerstoffsättigung bei OSAS (Johansson, Sahlgrenska University Hospital Göteborg)
- Fortschritte in der Diagnostik und Therapie von RLS und PLMS (Monplaisir, Montreal)
- OSAS, RLS und Hormonsubstitution im Klimakterium (Wesström, Avesta)
- Einfluss der CPAP-Therapie auf die sympathische Aktivität und das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System bei normotensiven Männern mit OSAS (Yüksel, Sahlgrenska University Hospital Göteborg)
- Gewichtsreduktion verbessert die Schlafqualität, Schläfrigkeit und nächtliche Atmung bei übergewichtigen Patienten (Nerfeldt, Karolinska Institut)
- Tracheotomie ist eine Behandlungsalternative für Patienten mit schwerem OSAS bei CPAP-Versagen (Browaldh, HNO, Karolinska Universitätsklinik)
- Was wissen wir über Schlaf und Immunfunktion am Tag?
- Müdigkeit im Straßenverkehr
- VINKLA – Vorstellung des Sahlgrenska Labors für Vigilanz und Neurokognitive Funktion (Eder, Sahlgrenska University Hospital, Göteborg)
- Beziehung zwischen „office“ Blutdruck und Charakteristik der nächtlichen Pulswellenamplitude (Radlinski, Sahlgrenska University Hospital, Göteborg)
- Körpertemperaturregulation im Schlaf (Ulander, Universität Linköping)
- Kleine Kinder und OSAS (Salamon, Astrid Lindgren Kinderkrankenhaus, Stockholm)
- Reisebericht aus einer Schlafklinik in Seattle (Ekvall, Lund)
- CPAP und sexuelle Aktivität (Petersen, Rigshospitalet Kopenhagen)



Prof. Marie Marklund



Prof. Peretz Lavie

Am zweiten Tag gab es ein Feuerwerk der Grundlagenforschung: Dr. Lena Lavie (Technion-Israel Institute of Technology, Haifa) trug die aktuellen Ergebnisse vor, wie die Produktion freier Radikale bei OSAS-Patienten oxidativen Stress induziert. Ihr Ehemann Prof. Peretz Lavie verdeutlichte die Zusammenhänge zwischen Schlaf und autonomem Nervensystem. Einprägsam war die Erkenntnis „you dream with your finger tips“ (man träumt mit den



Auditorium



Dr. Ludger Grote

Fingerspitzen), da man durch periphere arterielle Tonometrie (PAT) plethysmographisch den peripheren Gefäßtonus messen kann und so den schnellen Augenbewegungen im REM-Schlaf ein Korrelat in den Fingerspitzen zuordnen kann.

Auf der Mitgliederversammlung der SFSS wurde der Deutsche Dr. Ludger Grote vom Sahlgrenska University Hospital Göteborg als neuer Vorsitzender gewählt. Abgerundet wurde die Tagung durch eine begleitende Posterausstellung, eine Industrieausstellung und einen Gesellschaftsabend mit musikalischer schwedischer Folkloreinlage.

Es war eine außerordentlich lebendige und interessante Tagung, halb in englischer, halb in schwedischer Sprache, auf der die Schlafmedizin in Schweden auf mich einen engagierten, fortschrittlichen, aber auch pragmatischen und patientenorientierten Eindruck gemacht hat. Besonders positiv

ist mir die ausgeprägte interdisziplinäre Kooperation der an der Schlafmedizin beteiligten Fachrichtungen aufgefallen. Es zeigt sich: Der Blick über den europäischen Tellerrand ist immer interessant. Weitere Informationen im Web: www.swedishsleep-research.com

Dr. med. dent. Susanne Schwarting, Kiel